



Bürgerinitiative „Alternative B87“ e.V.
www.alternative-b87.de



PRESSEINFORMATION

Bürgerinitiative initiiert Runden Tisch zur B87n

Noch keine Entwarnung für Parthenaue und Endmoränenlandschaft

Leipzig, 7. April 2010. Nachdem die unterschiedlichen Interessen und Kritiken vieler betroffener Bürger und von den Trägern öffentlicher Belange - insbesondere betroffene Städte und Gemeinden sowie anerkannte Naturschutzverbände - zu dem viel diskutierten Abschnitt der B87n zwischen Leipzig und Eilenburg auf dem Tisch liegen, initiiert die Bürgerinitiative „Alternative B87“ jetzt einen Runden Tisch, um die Beteiligten zum konstruktiven Dialog zu rufen.

Bisher hatte sich die Bürgerinitiative aus Taucha und Umgebung insbesondere gegen den vom Autobahnamt Sachsen favorisierten Trassenverlauf der B87n als autobahnähnliche, vierspurige Bundesstraße durch das Schutzgebiet Parthenaue und durch die einzigartige Endmoränenlandschaft nordöstlich von Taucha ausgesprochen sowie die Suche nach Alternativen bezüglich Art, Umfang und Notwendigkeit der Straßenplanung angeregt. Gleichzeitig stand der von den Behörden vorgegebene Untersuchungskorridor für etwaige Trassenvarianten massiv in der Kritik, da dieser in seiner südlichen Ausdehnung im Widerspruch zu Forderungen des Fernstraßenbaugesetzes von 2005 steht und darüber hinaus im Norden einen Trassenverlauf entlang der S4 und B2 ausschließt. Dieser könnte sich als Kompromiss für Befürworter und Gegner der B87n erweisen.

Im Rahmen des laufenden Planungsverfahrens zur B87n wurden sowohl von zahlreichen betroffenen Bürgern aber auch von Trägern öffentlicher Belange eine von den Behörden unerwartet hohe Anzahl an Einwendungen und Protesten vorgebracht. Gleichzeitig hatte die „Bürgerinitiative Alternative B87“ einen Alternativvorschlag zum Ausbau bestehender Straßen einschließlich entsprechender Ortsumfahrungen unterbreitet. Diese Proteste fanden inzwischen dahingehend Gehör, dass vom Regionalen Planungsverband Westsachsen einerseits eine Flexibilisierung des Untersuchungskorridors hinsichtlich der S4 und B2 im Norden zugesagt wurde und andererseits eine erneute Zerschneidung der Parthenaue (zusätzlich zu bereits vorhandenen Parthenquerungen wie der B87 in Taucha oder der B6 in Borsdorf) ausgeschlossen wird.

Während damit die Bedrohung der Parthenaue und der Endmoränenlandschaft immer noch nicht ganz vom Tisch ist, erhoffen sich weiterhin einige Beteiligten durch die B87n die Lösung eigener Finanzprobleme. So erhofft sich die Stadt Leipzig beispielsweise von der B87n-Südvariante die Finanzierung des innerstädtischen



Bürgerinitiative „Alternative B87“ e.V.
www.alternative-b87.de



Ausbau der B6 im Verlauf der Permoserstraße und Adenauerallee in Leipzig aus Steuergeldern des Bundes. Die gleichzeitige Zerstörung von Natur und Umwelt, insbesondere im Bereich der Parthenaue und der Endmoränenlandschaft nordöstlich von Taucha wird hierbei von der Stadt Leipzig offensichtlich als notwendiges Übel in Kauf genommen. Die Stadt Taucha wiederum erhofft sich von einem innerstädtischen B87n-Verlauf zusätzliche Mittel für den dringenden Kreuzungsumbau im Stadtzentrum von Taucha.

Die Bürgerinitiative „Alternative B87“ hatte bereits im Januar diesen Jahres in einem offenen Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Herrn Burkhard Jung, auf die Probleme und Auswirkungen der Haltung Leipzigs hingewiesen und zum Umdenken aufgefordert. Während sich Leipzigs OBM selbst bisher leider nicht zu einer Antwort an die Bürgerinitiative bewegen konnte, haben sich seine SPD-Parteigenossen vom Arbeitskreis Stadtentwicklung und Verkehr inzwischen öffentlich gegen einen vierspurigen Ausbau der B87n insgesamt sowie gegen die Zerstörung der Umwelt durch die geplante Straße nordöstlich von Leipzig und östlich Taucha ausgesprochen.

Nicht sehr glücklich über den Verlauf der Diskussion und Planung zur B87n und insbesondere über die sich ergebenden zeitlichen Verzögerungen vor dem Hintergrund zunehmend schwindender finanzieller Mittel bei Bund und Ländern dürften indes die starken Befürworter der Straße vor allem aus Eilenburg und Torgau sein, die sich mit der B87n eine schnelle und leistungsfähige Anbindung in Richtung der Logistikzentren am Leipziger Flughafen und darüber hinaus nach Westdeutschland bzw. nach Westeuropa erhoffen.

Trotz oder gerade wegen der aktuellen Entwicklungen mit ersten durchaus positiven Signalen seitens der Planungsbehörden lehnt die Bürgerinitiative „Alternative B87“ weiterhin jede auch nur denkbare Trassenvariante der B87n durch Parthenaue bzw. Endmoränenlandschaft ab und hält an ihren Alternativvorschlägen fest. Daher ruft die Bürgerinitiative alle Behörden und Vertreter öffentlicher Belange zu einem Runden Tisch ein. Die Vertreter sind aufgefordert, Ihre Bereitschaft an den Vorstand der Bürgerinitiative Alternative B87 e.V. per Brief oder E-Mail mitzuteilen. Eine Terminfindung im Mai 2010 wird angestrebt. Hier sollen konstruktiv die verschiedenen Argumente noch einmal ausgetauscht und bewertet werden sowie Empfehlungen für die weitere Planung, insbesondere für das derzeit ausgesetzte Raumordungsverfahren erarbeitet werden.



Bürgerinitiative „Alternative B87“ e.V.
www.alternative-b87.de



Über die Bürgerinitiative „Alternative B87“ e.V.

Die Bürgerinitiative „Alternative B87“ wurde im Sommer 2009 von Bürgern aus der Region Taucha und Umgebung ins Leben gerufen, nachdem die Pläne zum Bau einer vierspurigen Bundesstraße mit Autobahncharakter zwischen Leipzig und Eilenburg bekannt wurden. Die Bürgerinitiative macht sich stark gegen die erwartete massive Zerstörung von Natur und Umwelt durch ein politisches Prestige-Projekt, dessen Notwendigkeit aufgrund der regional stark rückläufigen Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung sowie vor dem Hintergrund der zu erwartenden Bau- und Unterhaltskosten äußerst zweifelhaft ist.

Weitere Informationen im Internet unter **www.alternative-b87.de**
Email: info@alternative-b87.de